

Viel Arbeit durch die Welle der Hilfsbereitschaft

Verein „Freunde für Kinder in Brjansk“ zog positives Fazit seiner Arbeit / Erika Freund einstimmig als Vorsitzende bestätigt

BB HAMELN. Schon regelrecht zur Lebensaufgabe ist für Erika Freund ihre Initiative „Freunde für Kinder in Brjansk e.V.“ geworden, in der sie mit ihren Vereinsmitgliedern einen bewundernswerten Einsatz für kranke und verwaisete Kinder aus Rußland leistet. Einstimmig bestätigte sie denn auch die Mitgliederversammlung im Amt der ersten Vorsitzenden.

Seit der Gründung im Mai 1993 konnte der Verein seine Mitgliederzahl von 11 auf 78 Aktive steigern. Selbst aus Hamburg, Celle und Münster kommen dabei die Mitglieder. Hauptaufgabe des Vereins ist das Sammeln von Geld- und Sachspenden, denn aus den Mitgliedsbeiträgen kann das Engagement des Vereins unmöglich finanziert werden. Die Welle der Hilfsbereitschaft, die auf den Verein im vergangenen Jahr zukam, war enorm, doch erforderte sie viel Einsatz, um Verbindungen zu Spendern und Sponsoren herzustellen. Hierzu zählen viele Firmen aber auch Vereine wie der Rotary-Club, der einen nagelneuen Kehlkopfspiegel im

Wert von 12 000 Mark spendete. Vereinsmitglieder wie Ellen Buschermöhle aus Münster und Karin Hinrichmeier aus Salzhemmendorf schenkten zudem hohe Goldsummen.

Große Resonanz fand auch das Benefiz-Handballspiel zwischen dem VfL/BHW Hameln und Blauweiß Salzhemmendorf. Neben den Eigeninitiativen, zu denen Glühweinstände und Sammelaktionen gehören, konnte schließlich auf die Hilfe von Apotheken, Krankenhäusern und dem DRK zurückgegriffen werden. So sammelten einige Apotheken Medikamente, das Krankenhaus Alfeld spendete 300 ausgerangierte Betten und Bodo Feilke sowie Reinhold Pascher vom DRK sorgten dafür, daß der direkte Transport von Hameln nach Brjansk überhaupt in die Tat umgesetzt werden konnte. Sie stellten LKW mit Hänger zur Verfügung, erledigten den Papierkrieg und opferten ihre Freizeit.

Denn das größte Hindernis ist nach wie vor die russische Bürokratie. So wäre die humanitäre Hilfe aus Hameln Ende März dieses Jahres beinahe im Verwaltungssumpf an der be-



Erika Freund (dr. v. re.) will mit ihrer Vorstandsmannschaft weitere Hilfstransporte organisieren. Foto: BB

lorussischen Grenze stecken geblieben. Denn aufgrund der Korruption an den Grenzen wurden auf einmal Bescheinigungen aus Moskau erforderlich, die derartige Transporte erlauben. Eine weitere Hürde war das Zollamt, das seine Gebühren in Rubel verlangte,

denn ausländische Währungen dürfen nicht mehr angenommen werden. Erika Freund und ihre acht Helfer meisterten jedoch alle Barrieren und kamen mit ihrer Hilfsgüterladung im Wert von mehr als einer halben Million Mark in Brjansk an. Schließlich soll auch eine

menschliche Ebene der Hilfe hergestellt werden. Das dies gelungen ist, zeigt sich in den freundschaftlichen Kontakten, die mittlerweile entstanden sind. Trotz aller Hindernisse wird es weitere Hilfslieferungen im Oktober sowie im März des kommenden Jahres geben,

denn „für die Menschen in Brjansk ist die Ankunft unserer Hilfe, wie Ostern, Weihnachten und Pfingsten an einem Tag“, sagt Frau Freund.

Ein reichhaltiges Programm erwartet übrigens 24 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren aus einem Waiseninternat, die ihre Ferien vom 5. bis 26. August in Hameln verbringen werden. Für die Realisierung dieser Freizeit stellen Stadt und Landkreis rund 18 000 Mark zur Verfügung. Für die Verpflegung der Kinder auf dem Finkenborn gaben Bäcker- und Fleischerinnung bereits ihre Zusagen. Und, ein Bauer aus Grunenhagen stellt, ebenfalls kostenlos, die Milch. Am 11. August findet dann noch ein bunter Abend in der Rattenfängerhalle statt.

Bei den Vorstandswahlen wurden neben Erika Freund, Jürgen Meier zum zweiten Vorsitzenden, Brigitte Pruß zur Kassiererin, Gudrun Siemann zur Schriftführerin sowie als Beisitzer Brigitte Winkelhake und Josef Komarek gewählt. Zur besonderen Verwendung wurde ebenfalls einstimmig Manfred Pruß als Vorstandsmitglied bestätigt.